

- „Und kaum vermochte sie vor Schwermüth dis zu sagen:
 1040 „Ich kan mich über Gott und Schicksal nicht beklagen
 „In unserm Ehestand. Denn unsre Liebe bricht,
 „O Magnus, eine Leich' und Todtenfackel nicht.
 „Nein, mich betrifft das Loos, nach schlechter Pöbel Weise,
 „Daß ich Verstoffene von meinem Manne reise.
 1045 „Brich unsern Heyrathsbund; die Feinde brechen ein:
 „Dein Schwiegervater muß mit dir versöhnet seyn.
 „Wie hast du meine Treu so wenig kennen können?
 „Wie wird man Sicherheit mir mehr wie dir vergönnen?
 „Ist unser Schicksal nicht vor längstens einerley?
 1050 „Wo fällt die Grausamkeit, die Magnus, jeso bey,
 „Daß du mir anbefiehlst, mein Haupt den Wetterstreichen,
 „Und dem Verderbensfall abwesend darzureichen?
 „Scheint es ein sichres Loos, das du für mich entwarfst,
 „Daß du mir solchen Todt so sehnlich wünschen darfst?
 1055 „Daß ich dein Ungemach nicht mit erdulden wolle,
 „Und dir, nach deinem Fall, zum Tode folgen solle:
 „Daß, wenn die weite Welt das traurige Geschrey
 „Von deinem Tode hört, ich noch am Leben sey.
 „Doch du gewöhnest dich an diese Noth und Plagen,
 1060 „Und lehrst mit Grausamkeit mich diesen Schmerz ertragen.
 „Hör aber ohne Zorn dis mein Bekänntniß an:
 „Ich fürchte, daß ich ihn unmöglich tragen kan.
 „Wird von den Göttern mir Gebet und Wunsch gewehret,
 „Werd ich die letzte seyn, die deinen Sieg erfähret:
 1065 „Am Felsen wird dein Weib, um dich bekümmert stehn,
 „Und voller Aengsten noch das frohe Postschif sehn.
 „Auch wird mir meine Furcht noch lange nicht benommen,
 „Wenn ich die Zeitung gleich vom Frieden schon bekommen:
 „Weil mich Verworfene, weil mich Verlaßne dort
 1070 „Auch Cäsar auf der Flucht, noch an den wüsten Ort,
 „Gefangen nehmen kan. Denn diese Küsten werden
 „Durch deines Namens Glanz berühmt in aller Erden.
 „Wem bleibt Mitylen, der Winkel, unbekant,
 „Wenn Magnus dort sein Weib ins Elend hingefandt?
 „Dis